

## Berufsbilder Wirtschaftsingenieurwesen

Am 03. April 2010 wurde die Veranstaltungsreihe für Studierende des Studienganges fortgesetzt, die unter diesem Titel im Herbst 2011 vom Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der DHBW Stuttgart und der [VWI Hochschulgruppe Stuttgart](#) im Herbst 2011 begonnen wurde.

Ziel der Veranstaltungen ist, dass Studierende typische Berufswege und Karriereentwicklungen von Absolventen des Studienganges aufgezeigt bekommen und wichtige Hinweise für die Gestaltung ihrer Theorie- und Praxisphasen bekommen.



Bisher haben ehemalige WIW-Absolventen vorgetragen, die heute als Fach- und Führungskräfte bei den Firmen:

- Trumpf GmbH & Co.KG
  - Festo AG & Co.KG
  - Fa. Sinteco S.p.a
  - SCHUNK GmbH & Co.KG
  - EnBW Regional AG
- tätig sind.

Aus den Referaten und den anschließenden Podiumsdiskussionen lassen sich einige elementare Kernaussagen zur Gestaltung des Studiums und des Berufseinstiegs zusammenfassen:

### **Theoriephase: Lernen in die Breite ist die Basis für die Fachkompetenz im Beruf**

Die Absolventen betonen, dass alle Fächer die in der Theorie unterrichtet werden, eine hohe Relevanz für die fachlichen Aufgabenstellungen im Berufsleben haben. Dies gilt in ganz besonderem Maße auch für die Informatik.

### **Praxisphase: Proaktives Steuern führt zum Erfolg**

Ziel ist es, in der Praxisphase positiv aufzufallen und bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Dazu ist proaktives Verhalten, d.h. z.B.

- Planen und Strukturieren der Praxisphase
- Identifizieren und Festhalten von Lernzielen
- Einfordern von Zeit und Feedback

sehr wichtig. Bleibender Eindruck aus den Praxisphasen ist eine wesentliche Basis für den Aufbau des persönlichen Netzwerkes im Unternehmen.

### **Berufseinstieg: Ziele setzen und flexibel bleiben**

Ideal ist es, nach Abschluss des DH-Studiums eine längere Zeit in der Firma zu bleiben. Man sollte sich über langfristige Berufs- und Lebensziele bewusst werden, aber auch flexibel bleiben um offen für sich kurzfristig bietende Chancen zu sein. Ideal für die eigene Karriere ist es, wenn eine besonders vertraute Person in der Firma im Sinne eines Mentors als Ratgeber und „Türöffner“ zur Verfügung steht.

### **Masterstudium: Eintrittskarte für bestimmte Berufswege?**

In der Öffentlichkeit wird nach wie vor über die Wertigkeit des Bachelorabschlusses diskutiert. Definitiv ist aber der DHBW-Bachelor weit über die DHBW-Partnerunternehmen hinaus als vollwertiger berufsbefähigender akademischer Abschluss anerkannt.

Ein Masterstudium anzuschließen ist dann sinnvoll oder gar notwendig, wenn man

- die persönliche Zielsetzung hat, im Bereich der Forschung zu arbeiten,
- eine Tätigkeit im öffentlichen Sektor anstrebt, weil der Master die Eintrittskarte in den höheren Dienst und damit die höheren Vergütungsgruppen ist,
- in das höhere Management oder das Topmanagement (einer großen international agierenden Firma) aufzusteigen.
- langfristig in der akademischen Lehre tätig zu sein.

Für die beiden letztgenannten Zielsetzungen sollte sogar im Anschluss an den Master eine Promotion im Anschluss an den Master angestrebt werden.

Allgemein kann aber zusammengefasst werden, dass persönliches Auftreten und gezielte fachliche Qualifikation i.d.R. wichtiger für den Berufsweg sind als zusätzliche Titel.